

Von Schloss Achberg nach Badhütten

Unsere diesjährige Maiwanderung führte an der Argen entlang vom Schloss Achberg bis nach Badhütten. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Die Sonne strahlte von einem wolkenlosen Himmel. Das richtige Wetter für den 1. Mai-Ausflug.

Ich hatte das erste Mal die Route für die Maiwanderung ausgesucht. Und so war ich natürlich sehr gespannt, ob alles klappen würde? Ob der Weg wohl nicht zu kurz oder nicht zu lang sei? Ob wir für das Kaffeetrinken am Zielort wohl noch freie Plätze finden würden? All das beschäftigte mich doch schon sehr. Ich bin zwar mit Hans-Peter den Weg zuvor abgegangen. Wir hatten auch noch einen Zeitzuschlag gemacht. Aber man weiß ja nie!



Kurz nach Mittag trafen sich alle auf dem Parkplatz bei Schloss Achberg. Und dann ging es auch schon los. Hinunter zur Argen und dann flussabwärts immer in westlicher Richtung.



Der Weg führte zunächst durch Waldgebiet, an der Brücke nach Flunau vorbei. Hier war es schattig und sehr angenehm zu laufen. Etwas später kam auf der anderen Flussseite Summerau in Sicht, und nach einer weiteren Viertelstunde erreichten wir Heggelbach. Wir ließen diesen Weiler rechts liegen und machten kurze Zeit später eine kleine Rast.



Bei Steinenbach überquerten wir auf der Landstraßenbrücke die Argen. Ab hier führte der Weg nun durch die blühenden Obstplantagen des Bodenseehinterlandes. Hier fehlte aber nun der schattenspendende Wald.



Und dann kam doch noch eine Hiobsbotschaft. Lydia war mit dem Auto gleich zu unserem Zielort gefahren um einen Tisch für unser Kaffeetrinken zu reservieren. Nun kam sie uns entgegen und berichtete, das der Tisch nur bis 15.00 Uhr für uns bereitsteht und danach sofort als frei gelte. Heiß schoss es mir durch den Kopf. Bestimmt würden wir es nicht schaffen und keinen Platz mehr bekommen. Vielleicht war dann auch der Kuchen schon ausgegangen. Die Gruppe würde mich womöglich noch „steinigen“? Es war halt 1. Mai und in den Ausfluggaststätten herrschte großer Betrieb. Jetzt hieß es sich aber zu sputen. Und darum gingen Marc und ich der Gruppe voran, um den Tisch zu sichern.

Pünktlich waren wir dann in der Gartenwirtschaft und konnten beruhigt auf den Rest der Gruppe warten. Der Tisch war gerettet.



Bald waren alle angekommen und konnten sich im Schatten der Bäume und des Sonnenschirmes am runden Tisch ausruhen. Es gab Kaffee, Kuchen und zum Schluss noch Eis. Nach dieser Stärkung war der Rückweg dann auch kein Problem mehr.

Um 18.00 Uhr waren wir wieder am Parkplatz bei Schloss Achberg und fuhren von dort nach Hause. Es war eine schöne Wanderung, das Wetter war herrlich und in der Gartenwirtschaft haben wir auch noch Platz gefunden – was will man mehr?

Text und Bilder: Wolfgang Paulmann